

## Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
 So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 14. Juli 1982

Blatt 2115

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
 ausgesendet:  
 (grau)

Nach Brunnensperre: Mehr Leitungsanschlüsse

Kommunal:  
 (rosa)

Neuer Flächenwidmungsplan für Revitalisierung der  
 Andrassy-Villa  
 U-Bahn-Probetrieb in der neuen Reichsbrücke  
 Bürgermeister Gratz auf Erholungsurlaub  
 Wohnbauten für Stadterneuerung  
 Grundwasserverunreinigung: Sonden zur Feststellung  
 der Schuldigen

Politik:  
 (rosa)

Suttner: Rasche Lösung der Spitalsfinanzierung  
 notwendig

Lokal:  
 (orange)

Von der Donauinsel bis zum Wandern: Sommerurlaub  
 in Wien  
 Derzeit in Wien: Die Bärin ist los

Kultur:  
 (gelb)

"1. Internationale Volkskunstfestspiele Wien"

Nur  
 über FS:

13.7. 75jähriger Lief in Straßenbahn  
 14.7. Bagger beschädigte Oberleitung



.....  
Bereits am 13. Juli 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Nach Brunnensperre: Mehr Leitungsanschlüsse

=++++

15 Wien, 13.7. (RK-KOMMUNAL) Als Sofortmaßnahmen nach Bekanntwerden verseuchter Grundwasserbrunnen in Floridsdorf wurden von der MA 31 (Wasserwerke) Auslaufbrunnen montiert, berichtete Stadtrat Josef VELETA im Pressegespräch des Bürgermeisters. Die betroffenen Bewohner von Schwarzlackenu wurden solcherart in die Lage versetzt, einwandfreies Wasser aus dem städtischen Leitungsnetz beziehen zu können.

Die exakte Feststellung, durch welche Betriebe das Grundwasser verseucht wurde oder wird, ist aus zeitlichen Gründen schwierig: da es lange dauern kann, bis die Schadstoffe eindringen und wirksam werden. Gewerbebetriebe, die umweltschädigend sein können, sind von den Magistratischen Bezirksämtern und der Gewerbepolizei (MA 36 bzw. 37) lückenlos erfaßt und werden periodisch überprüft. Nach Bekanntwerden der Grundwasserverseuchung wurden von den zuständigen Abteilungen, MA 58 (Wasserrechtsbehörde) und MA 45 (Wasserbau) Maßnahmen beschlossen, die zur Eruiierung der Umweltverschmutzer erforderlich sind. Nicht zu überwachen ist allerdings die private Verwendung chemischer Mittel zu Reinigungszwecken, etwa für technische Zwecke oder bei Malern und Anstreichern.

Umweltschädigungen durch Wegschütten dieser Mittel könnten möglicherweise durch die Überwachung des Verkaufs dieser Mittel vermieden werden, meinte Veleta.

Während es manche Einwohner von Schwarzlackenu früher vorzogen, Selbstversorger zu bleiben und Wasser ihren Brunnen zu entnehmen, entschließen sich jetzt immer mehr für den Anschluß an das Wasserleitungsnetz. Aus diesem Grund wird die Aufschließung dieses Gebiets durch die Wasserwerke in verstärktem Maß durchgeführt.

(Schluß) we/gg



Von der Donauinsel bis zum Wandern: Sommerurlaub in Wien (1)

=++++

1 Wien, 14.7. (RK-LOKAL) Von der Donauinsel über andere Wildbadeplätze bis zu den Bädern, von den traditionellen Erholungsgenieten bis zu den neuen Stadtwanderwegen oder den "Sportplätzen der Offenen Tür" bietet Wien im Sommer zahlreiche Möglichkeiten, einen erholsamen und abwechslungsreichen Urlaub in der Stadt zu verbringen.

Der Tip für Daheimgebliebene ist sicherlich die Donauinsel mit ihren ausgedehnten Bademöglichkeiten im Südteil, im Nordteil und in dem kürzlich eröffneten ersten Abschnitt des Mittelteils. Zwei FKK-Bereiche, zahlreiche Badebuchten und Badeflöße, kilometerlange Radfahrmöglichkeiten - vom Südteil der Insel gelangt man auch zur Panozzalacke und weiter zu einem Radrundkurs in der Lobau - Surfen, Bootfahren, Spazieren gehören zu den Freizeitmöglichkeiten auf der Insel. Der Nordteil der Insel ist übrigens mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen: die Straßenbahnlinien 132 und 331 halten bei der Station "Donauinsel" auf der Floridsdorfer Brücke, Schnellbahnfahrer sollten bei der Station Strandbäder - Alte-Donau aussteigen.

Zwtl.: Bäder: Sommerferienaktion für die Kinder

Den Bäderfans stehen 16 städtische und mehrere private Sommerbäder in Wien zur Verfügung. Für die Kinder gibt es dabei ein besonderes Zuckerl: während der Sommerferien können Kinder jeden Mittwoch und Sonntag zum Nulltarif, Jugendliche zum Kindertarif in die städtischen Sommerbäder kommen. Informationen über Adresse und Öffnungszeiten der städtischen Bäder gibt es unter Tel.: 15 35 (Bäderinformation).

Für Kinder zwischen 6 und 15 Jahren sind auch die Kinderfreibäder jeweils Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Auf Initiative von Bäderstadtrat Peter SCHIEDER wird heuer erstmals der Versuch gestartet, zwei Kinderfreibäder auch am Wochenende zu öffnen. Die kleinen Badegäste können die Bäder 11, Herdepark und 21, Roda-Roda-Gasse auch Samstag und Sonntag - natürlich bei freiem Eintritt - besuchen. (Forts.)

hs/ap



Von der Donauinsel bis zum Wandern: Sommerurlaub in Wien (2)

=++++

2 Wien, 14.7. (RK-LOKAL) Bei kühlerem Wetter dagegen ist eine Fußpartie zu empfehlen. Zahlreiche Erholungsgebiete wie der Wienerwald, der Lainzer Tiergarten (täglich, außer Montag und Dienstag, von 8 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet), der Prater, die Lobau, der Dehnepark, der Bisamberg oder der neue Laaer Wald (Öffnungszeiten wie Lainzer Tiergarten) verfügen über schöne Wanderwege.

Familienfreundlich und gut markiert sind auch die sechs Stadtwanderwege. Diese Rundwanderwege, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen sind, befinden sich an folgenden Stellen:

- o 1: Kahlenberg (elf Kilometer). Beginnt bei der Endstelle der Straßenbahnlinie D.
- o 2: Hermannskogel (zehn Kilometer). Beginnt bei der Endstation der Autobuslinie 39 A.
- o 3: Hameau (zehneinhalb Kilometer). Beginnt bei der Endstelle der Straßenbahnlinie 2 in Dornbach.
- o 4: Jubiläumswarte (sieben Kilometer). Beginnt bei der Haltestelle Rosentalgasse der Straßenbahnlinie 49.
- o 5: Bisamberg (zehn Kilometer). Beginnt bei der Endstation der Straßenbahnlinie 331 in Stammersdorf.
- o 6: Zugberg/Maurer Wald (zweifeinhalb Kilometer). Beginnt bei der Endstelle der Straßenbahnlinie 60 in Rodaun.

Zwtl.: Stadtradweg für Pedalritter

Wer gern in die Pedale tritt, sollte den neuen Stadtradweg, der den verbauten Stadtkern mit den Erholungsgebieten Prater, Donauinsel und Lobau verbindet, einmal mit dem Rad befahren. Der Radweg beginnt am Donaukanal (Friedensbrücke bzw. Salztorbrücke) und führt dann Richtung Urania, später über die Rotundenbrücke in den Prater, Hauptallee und über die Praterbrücke zur Donauinsel, wo man in die Lobau weiterradeln kann.

In Favoriten wieder sollte man den neuen Radweg vom Reumannplatz Richtung Böhmischer Prater ausprobieren. Beim Nikolai-Tor des Lainzer Tiergartens befindet sich ebenfalls ein Radrundkurs. (Forts.) hs/gg



Von der Donauinsel bis zum Wandern: Sommerurlaub in Wien (3)

Utl.: Sportplätze der offenen Tür

=+++

3 Wien, 14.7. (RK-LOKAL) Zu größerer Fitness und besserer Kondition tragen die "Sportplätze der offenen Tür" bei. Im Rahmen dieser Aktion des Sportamtes stehen in den Schulferien 17 Sportplätze zur Verfügung, auf denen Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren unter der Anleitung erfahrener Trainer verschiedene Sportarten betreiben können. Die Übungszeiten sind meist von 14 bis 17 Uhr, auf einzelnen Anlagen gibt es aber auch Vormittagsbetrieb. Außerdem können ältere Jugendliche und Erwachsene auf vier Sportplätzen der offenen Tür abends, von 17 bis 19 Uhr bzw. 20 Uhr, Sport betreiben.

Genauere Auskünfte über die "Sportplätze der offenen Tür" und ihr Angebot erhält man beim Sportamt der Stadt Wien unter der Telefonnummer 42 800/4188. (Schluß) hs/gg

NNNN



Neuer Flächenwidmungsplan für Revitalisierung der Andrassy-Villa

=++++

4 #Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Eine Revitalisierung der unter Denkmalschutz stehenden Andrassy-Villa in Döbling soll ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ermöglichen. Wichtiges Detail: Statt eines Teils der bisher gewidmeten "Grundfläche für öffentliche Zwecke" soll hier künftig ein "Wohngebiet" vorgesehen werden.#

Der Planentwurf (Plannummer 5735) liegt vom 15. Juli bis 12. August während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr (an den "langen Donnerstag" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, zur öffentlichen Einsicht auf.

Das Plangebiet erstreckt sich zwischen Hoher Warte, Ruthgasse, Scheibengasse und Sillergasse. Hier leben auf 6,5 Hektar ungefähr 270 Menschen.

Für das Ecke Ruthgasse/Hohe Warte bestehende Kinderheim soll die Ausweisung als "Grundfläche für öffentliche Zwecke" beibehalten, die Widmung jedoch in "Grünland/Parkschutzgebiet" abgeändert werden.  
(Schluß) and/gg

NNNN



## U-Bahn-Probetrieb in der neuen Reichsbrücke

=++++

5 #Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Am Freitag, dem 3. September, um 17.30 Uhr ist es soweit: Die U-Bahn-Linie U 1, die derzeit zwischen Reumannplatz und Praterstern verkehrt, wird um vier Kilometer bis zum Zentrum Kagran verlängert. Der Probetrieb auf der neuen Strecke hat bereits begonnen. Derzeit werden die Fahrer eingeschult. Ab Mitte August werden die U-Bahn-Züge dann bereits fahrplanmäßig auf der gesamten Strecke zwischen Reumannplatz und Kagran verkehren (zwischen Praterstern und Kagran bis 3. September aber ohne Fahrgäste). Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN überzeugte sich Dienstag nachmittag bei einer Probefahrt zwischen Praterstern und Kagran vom planmäßigen Funktionieren aller Einrichtungen. Die Strecke und die elektronischen Signalanlagen sind im wesentlichen bereits fertig, letzte Arbeiten sind vor allem noch in den Stationen und am Leitsystem durchzuführen. #

## Zwtl.: Kagran - Praterstern in sieben Minuten

Die U-Bahn-Züge erreichen Spitzengeschwindigkeiten von achtzig Stundenkilometer. Vom Praterstern stadtauswärts verläuft die Trasse zunächst unterirdisch im Zuge der Lassallestraße. Die Donau wird im Untergeschoß der neuen Reichsbrücke - selbstverständlich mit voller Geschwindigkeit - überquert. Im 22. Bezirk taucht die U-Bahn dann an der Oberfläche auf und fährt auf einem Brückentragwerk parallel zur Wagramer Straße bis zur Endstation beim Donauzentrum. Die Fahrzeit zwischen Praterstern und Kagran beträgt sieben Minuten. Von Kagran bis zum Stephansplatz brauchen die "Silberpfeile" ganze zehn Minuten.

Fünf neue Stationen werden am 3. September in Betrieb genommen: Vorgartenstraße, Donauinsel (diese Station befindet sich im Untergeschoß der Reichsbrücke), Kaisermühlen/UNO-City, Alte Donau und Zentrum Kagran. (Schluß) ger/gg

NNNN



Bürgermeister Gratz auf Erholungsurlaub

=++++

6 #Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ, der Dienstag das Spital verlassen konnte, trat Mittwoch früh einen zweieinhalbwöchigen Erholungsurlaub an. Gratz wird weiterhin von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER vertreten. Ab 2. August wird der Wiener Bürgermeister die Amtsgeschäfte wieder aufnehmen. (Schluß) rö/ap#

NNNN



## Wohnbauten für Stadterneuerung

=++++

8 #Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Das neue Wohnbauprogramm der Stadt Wien bis 1984 mit 56 Projekten wurde am Dienstag im Gemeinderatsausschuß für Wohnen und Stadterneuerung genehmigt. 49 Projekte wurde einstimmig beschlossen, bei sieben Projekten stimmte die ÖVP dagegen. #

Das neue Wohnbauprogramm beinhaltet fast ausschließlich Stadterneuerungsprojekte. "Soviele Lückenbebauungen gab es noch in keinem kommunalen Wohnbauprogramm zuvor", stellte Wohnbaustadtrat Johann HATZL fest. Rund 90 Prozent der kommunalen Wohnhausanlagen, die bis spätestens 1984 begonnen werden sollen, liegen im dicht bebauten Stadtgebiet. Ebenfalls neu und auffallend an diesem Wohnbauprogramm sind die kleinen Baueinheiten: pro Gemeindebau sind etwa 20 bis 30 Wohnungen vorgesehen. Die insgesamt 1.600 Wohnungen des gesamten Wohnbauprogramms werden auf 56 Bauplätzen verteilt. Besonders viele Bauten sollen im 2., 5., 6., 12., und im 15. Bezirk errichtet werden. (Schluß) ba/ap

NNNN



Suttner: Rasche Lösung der Spitalsfinanzierung notwendig

=++++

9 Wien, 14.7. (RK-POLITIK) "Mit der Aufkündigung der Vereinbarung über die Krankenanstaltenfinanzierung durch die Salzburger Landesregierung ist eine besorgniserregende Entwicklung eingeleitet worden", erklärte Städtebund-Generalsekretär Bundesrat Reinhold SUTTNER am Mittwoch gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Mit dieser Kündigung tritt der Krankenanstaltenzusammenarbeitsfonds (KRAZAF) am 31. Dezember 1982 außer Kraft und die zukünftige Spitalsfinanzierung ist ungesichert. Dazu Suttner: "Ich bin über diese Entwicklung sehr besorgt und fordere daher alle Beteiligten auf, unverzüglich Schritte zu unternehmen, damit rechtzeitig eine auch den Bedürfnissen der Gemeinden als Spitalserhalter entsprechende Lösung gefunden wird." Suttner bezeichnete es als bedauerlich, daß trotz einer weitgehenden Annäherung der Standpunkte eine Kündigung durch einen Vertragspartner der KRAZAF erfolgt ist. (Schluß) en/ap

NNNN



Grundwasserverunreinigung: Sonden zur Feststellung der Schuldigen (1)  
=++++

10 Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Im Industriezentrum Strebersdorf tätige Betriebe sind, wie Stadtrat Josef VELETA gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, mit hoher Wahrscheinlichkeit an der Grundwasserverunreinigung im Bereich der Schwarzlackenuau schuld. Um den Nachweis dafür zu erbringen, werden zur Zeit noch weitere Untersuchungen durchgeführt.

Bei dem Betrieb in der Floridsdorfer Scheydgasse handelte es sich um ein Zweigunternehmen der Vereinigten Edelstahlwerke, das inzwischen aufgelassen wurde. Seit der Stilllegung dieses Betriebs sind die Verunreinigungen des Grundwassers zurückgegangen - was als ziemlich stichhaltiger Hinweis auf den Verursacher angesehen werden kann.

Die Grundwasserverunreinigung in Stammersdorf ist vermutlich auf eine Putzerei zurückzuführen. Der Inhaber dieser Putzerei hat zugegeben, daß stark verunreinigtes Wasser auf eine Wiese geschüttet wurde.

Die Schwierigkeit liegt darin, den Betrieben nachzuweisen, daß sie das Grundwasser verunreinigt haben, sagte Veleta. Die Stadtverwaltung wird jetzt Grundwassersonden um diese Betriebe anlegen lassen, damit nach einer neuerlichen Verunreinigung mit Sicherheit der Schuldige festgestellt werden kann. Wenn der Nachweis erbracht ist, erfolgt Anzeige bei Gericht. Das Delikt wird nicht durch eine Verwaltungsstrafe geahndet, sondern nach den Strafgesetzen. Die Schuldigen müssen mit hohen Strafen rechnen, es kann sogar die Existenz des Betriebs auf dem Spiel stehen. (Forts. mgl.) we/gg



Derzeit in Wien: Die Bärin ist los (1)

=++++

11 Wien, 14.6. (RK-LOKAL) Die Bärin mit ihren zwei Jungen, die zuletzt im Marchfeld gesehen worden war, dürfte derzeit in der Bundeshauptstadt, in den Weingärten am Bisamberg, unterwegs sein. jedenfalls rief Mittwoch vormittag eine Bewohnerin dieses Gebiets bei der Polizei an und erklärte, die Bärin befinde sich am Bisamberg.

Von der Polizei wurde daraufhin das Gebiet gegen die Wohnhäuser zu zerniert. Mitarbeiter des Forstamts sind ebenfalls im neuen Bärenrevier unterwegs.

Das Forstamt selbst nimmt an, daß die Bärin weiterziehen wird. Die Jagdpächter wurden jedenfalls darauf aufmerksam gemacht, daß Bären zu den geschonten Tieren zählen und daher nicht geschossen werden dürfen.

Das Tier selbst sollte an und für sich nicht gefährlich sein, allerdings kann man nicht vorhersagen, wie die Bärenmutter reagiert, falls sie ihre Jugend bedroht sieht.

Die unmittelbaren Anrainer wurden jedenfalls nach Möglichkeit auf ihren neuen - und vermutlich vorübergehenden - Nachbarn aufmerksam gemacht. Das Gebiet wurde von der Polizei so abgesichert, damit das Tier nicht zu Wohnhäusern oder befahrenen Straßen gelangen kann, auch die Tierrettung wurde verständigt.

Ein weiterer Bär befindet sich in Österreich seit einiger Zeit im Bereich der Ötschergräben.

Bleibt nur zu hoffen, daß sich die Anruferin nicht irrte und jemandem versehentlich einen Bären aufgebunden hat ... (Schluß)

hs/ap

NNNN



Derzeit in Wien: Die Bärin los (2)

=++++

12 Wien, 14.7. (RK-LOKAL) In der Zwischenzeit wurde Näheres über die "Entdeckung" der Bärin bekannt: abgesehen von jener Frau, die das Tier am Morgen sah und die Polizei anrief, erblickte etwas später auch ein Weinbauer, der gerade im Weingarten arbeitete, das Tier aus geringer Entfernung. Der Mann klatschte nach dem ersten Schreck kräftig in die Hände, worauf die Bärin sich Richtung Wald trollte.

Die Polizei hat die Anrainer auf das Tier aufmerksam gemacht und ersucht, die Bärenmutter nicht zu beunruhigen. Da das Tier offensichtlich weiterzieht, wurde die Zernierung aufgehoben. Dafür hat man die Gendarmerie Langenzersdorf verständigt, um das Tier nach Möglichkeit unauffällig, ohne es zu beunruhigen, im Auge behalten zu können. (Forts. mgl.) hs/gg

NNNN



"1. Internationale Volkskunstfestspiele Wien"

Utl.: 3.000 Teilnehmer aus 22 Nationen

=++++

13 Wien, 14.7. (RK-KULTUR) 3.000 Teilnehmer aus 22 Nationen werden bei den "1. Internationalen Volkskunstfestspielen Wien" erwartet, die vom 31. August bis 5. September stattfinden. Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK, der am Mittwoch in einem Pressegespräch eine Vorschau auf das Festival gab, hob die Bedeutung derartiger Veranstaltungen für den Frieden und die Völkerverständigung hervor: das Festival soll nicht nur ein folkloristisches Ereignis, sondern auch eine Woche der Begegnung und des Verstehens zwischen den Völkern werden, eine Woche, die Wiens Stellung als Brücke zwischen den Nationen unterstreicht.

Zu den besonderen Attraktionen der Veranstaltung zählt das Auftreten von Gruppen aus Malaysia, der Republik Korea und aus Tunesien, die zum ersten Mal in Europa gastieren. Höhepunkte des Festivals sind die festliche Eröffnung auf dem Rathausplatz (Mittwoch, 1. September, 19 Uhr) und der farbenprächtige Internationale Festzug aller 3.000 Teilnehmer - Trachten- und Brauchtumsgruppen, Bürger- und Schützengarden, Chor- und Gesangsgruppen - vom Schwarzenbergplatz über den Ring zum Rathausplatz (Samstag, 4. September, 15 Uhr) mit anschließendem Festakt vor dem Rathaus.

Die insgesamt mehr als 100 Auftritte der Gruppen verteilen sich teils auf die prominenten Plätze der Innenstadt, aber auch auf Plätze in anderen Wiener Bezirken, wie die Favoritner Fußgängerzone, den Enkplatz in Simmering oder den Donauturmplatz im 22. Bezirk. Eine große Anzahl von Veranstaltungen gibt auch älteren und kranken Mitbürgern die Möglichkeit, an dem Festival teilzunehmen. Im Arkadenhof des Wiener Rathauses sind zwei Galaabende mit ausländischen Gruppen geplant. (Schluß) gab/gg

NNNN